



Werkstatt

Geschichte

50. Dorfgeschichtliche Wanderung Mit dem Schiff auf der Havel - mit Kladow im Blick

Die Jubiläumswanderung fand am 10. September 2016 von 14 bis 16 Uhr unter der oben angegebenen Überschrift statt. Wie schon der Titel klarstellt, kann damit eine Wanderung im Wortsinne nicht gemeint sein. Wunder auf dem Wasser können auch wir nicht bewirken. In Wirklichkeit sollte es eine gemächliche Schifffahrtswanderung mit dem bekannten und beliebten Motorschiff „Heiterkeit“ der Reederei Lüdicke werden. Wir stachen pünktlich und frohgemut vom Kladower Hafen aus, an der Insel Imchen vorbei, in See. Die Reiher und Kormorane grüßten. Das Wetter ließ vergessen, dass man sich fast im Herbst befand. Es war um die 30 Grad hochsommerlich warm bei etwas dunstiger, herbstlicher Sicht. Da konnte einem „Verklärter Herbst“ von Georg Trakl in den Sinn kommen:

*Gewaltig endet so das Jahr
Mit goldenem Wein und Frucht der Gärten.*

*Rund schweigen Wälder wunderbar
Und sind des Einsamen Gefährten.*

Da sagt der Landmann:

Es ist gut.

*Ihr Abendglocken lang und leise
gebt noch zum Ende frohen Mut.*

Ein Vogelzug grüßt auf der Reise.

Es ist der Liebe milde Zeit.

*Im Kahn den blauen Fluß hinunter
Wie schön sich Bild an Bildchen reiht -
Das geht in Ruh und Schweigen unter.*



Die „Heiterkeit“ am Anleger in Kladow

Foto: Rainer Nitsch

In solch verklärter Stimmung bietet es sich an, nicht dem üblichen Muster der Berichterstattung mit Stationen und Erläuterungen zu folgen, sondern die Vielzahl der Bilder als Gesamtkunstwerk an sich vorbeiziehen zu lassen. Im Übrigen stehen mit dem Bericht über die 10. Dorfgeschichtliche Wanderung aus dem Jahre 1996, die ein ähnliche Route zu Wasser verfolgt, unübertroffen kundige und detaillierte Schilderungen der Werkstatt Geschichte im Internet bereit.

Blickt man vom Wasser auf die prächtigen Villen in Kladow und andere Schmuckstücke an der Havel, so erweist sich, dass man doch genauer hinschauen oder ein Fernglas haben muss. Im Laufe der Jahre verbergen die wunderschönen Laubbäume ihre Schätze mehr, als sie zu zeigen. Die Villen haben sich früher der Weite des Wassers geöffnet, und ihrerseits die Weite hineingelassen. Der Charakter der Region „Preussisch Ar-

Dr. med. Stefanie Abeln

Ärztin für Innere Medizin - Gastroenterologie - Allergologie

Behandlungsschwerpunkte:

- Ultraschall
- Magenspiegelung
- Dickdarmspiegelung
- Belastungs-EKG

Sakrower Landstr. 29 14089 Berlin

Tel.: 030 3 65 81 17

Fax: 030 36 80 27 77

mail@dr-v-koeckritz.de



Nora
coiffeur
DAMEN . HERREN . KINDER

Coiffeur Nora
Alt-Gatow 48 (neben Netto). 14089 Berlin . (030) 22 32 72 21

kadien“ hat sich durch die hundertjährige Bewaldung verändert. Arkadien war schon immer mehr ein sehnsuchtsvoller Traum-begriff, dem eine Vorstellung von einem beschaulichen Leben in einem friedlichen Bergland innewohnt. Hier und da gibt es aber doch Aus- und Einblicke, nicht zuletzt wegen der Lennéschen Sichtachsen. Deren grandiose Perspektiven erweisen immer wieder ihren Sinn.

Vom Havelhang grüßten unter anderem die Villen Kinderheim St. Hedwig, Haus Oeding, Haus Trinitatis, Landhaus Mendelsohn, der Fränkelgarten, das ehemalige Schloss Brüningslinden, später das weiße Schloss der Gräfin Lichtenau auf der Pfaueninsel und die Heilandskirche mit ihrem markanten Campanile.

Nachdem wir die Pfaueninsel passiert hatten, machten wir auf der großen Breite eine Wende, mit Blick auf die Glienicker Brücke (= Brücke der Einheit = Bridge of spies). Zum Abschied von Potsdam fassten wir noch den Pfingstberg, Schloss Babelsberg und den Flatowturm ins Auge. Auf dem Rückweg kamen wir an dem arkadischen Schlossensemble von Klein-Glienicke vorbei. Wir konnten Moorlake ahnen, Nikolskoe und das Kirchlein St. Peter und Paul erblicken und schipperten wieder an der Pfaueninsel, früher Kaninchenwerder, und an der Insel Kälberwerder vorbei, auf der früher die Kälber ihr Auskommen hatten und die Liebespaare ihr Vergnügen. Rechterhand sah man nun den über 1 km langen Sandstrand des Strandbades Wannsee, der seinerzeit europaweit größten Anlage an einem Binnensee.

Hoch über dem Wasser liegen die nach Brand jüngst wieder aufgebauten Wannsee-Terrassen. Es schließt sich die Halbinsel Schwanenwerder an. Bis 1929 gehörte sie



Helga Heinze informiert

Foto: Rainer Nitsch

zu Kladow und hieß bis kurz nach 1900 „Cladower Sandwerder“. Sie diente den Kladower Kühen als Weide. Sie konnten durch die seinerzeit sandige und flache Havel getrieben werden. Erst Ende der zwanziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts wurde Schwanenwerder ein Teil von Zehlendorf. In der NS-Zeit wurden hier Kultstätten wie die „Reichsbräuteschule“ und die „Reichsfrauenschule“ betrieben. Kurze Zeit später passierte die „Heiterkeit“ Lindwerder, das einst als Gatower Sandwerder zum gegenüberliegenden Dorf gehörte. Dann kamen wir dem Grunewaldturm näher, den der Teltower Kreistag 1898 zu Ehren Wilhelm I. auf dem Karlsberg errichtet hatte. 204 Stufen muss man steigen und hat dann eine Sicht zwischen Berlin und Potsdam, die ihresgleichen sucht.



Dr. med. Astrid Kohl

Ärztin für Innere Medizin, Naturheilverfahren
Interdisziplinäre Schmerzmedizin M.Sc., Sinologin M.A.

Behandlungsschwerpunkte

Schmerzmedizin, Ernährungsmedizin
Chinesische Medizin mit Akupunktur
Umweltmedizin/ Umweltzahnmedizin

Biologische Tumorthapien

Begleitende Therapie zur Chemotherapie/Bestrahlung
Individualisierte Chemotherapie
Integrative Schmerzmedizin
Interdisziplinäre Immuntherapie
Überwärmungstherapien – Hyperthermie
Ernährung bei Tumorerkrankungen

Seminare

Gesundheitsschützendes qi gong 2.- 4.12.2016

Duft qi gong Seminar 3.- 5.2.2017

Nähere Informationen und Hinweise finden Sie auf der Webseite

www.dr-kohl.berlin

Dr. med. Astrid Kohl Reichsstr. 12 - 14052 Berlin

Tel: 030 339 79 130 - Fax: 030 339 79 188

praxis@dr-kohl.berlin



Pidder Wessel spielt auf

Foto: Rainer Nitsch

Mit einer Wende vor Schildhorn läuteten wir die Rückfahrt ein und gedachten des Wendenfürsten Jaczo von Köpenick. Jetzt ging es immer schneller, so kam es einem vor; flussabwärts an der grünbedachten Villa Lemm, der Residenz des Britischen Stadtkommandanten in der Besatzungszeit, und an Gatow mit der Dorfkirche vorbei. Es folgten das Breitehorn und das „Auslandshaus“, dann das herrschaftliche Gutsensemble von Neukladow und die prächtigen Villen entlang der Imchenallee bis wir am vertrauten Liegeplatz landeten. Die Zeit war wie im Fluge vergangen und die Stimmung, wie sollte es anders sein, heiter. Dank an die Schiffsbesatzung, die musikalische Begleitung durch Pidder Wessel und an die Mitglieder der Werkstatt Geschichte, die diesen wundervollen Ausflug mit ihren Anmerkungen noch verschönt haben.

Eike-Eckehard Baring

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70

Kompetenz in Raum und Farbe

Malermeisterbetrieb

Alexander Kranz GmbH

**Privatstr. 41
14089 Berlin**

Tel. 030 335 07 119

oder

Mobil 0178 335 66 45

■ sämtliche Malerarbeiten

■ Fußbodenbeläge

■ Fassadengestaltung

■ Wärmedämmverbundsysteme

Fußpflege bei Ihnen zu Hause

*Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße*



*Ich behandle Ihre Füße
mit viel Erfahrung:*

- Nagelpilz
- Holznägel
- Eingewachsene Nägel
- Warzen
- Hühneraugen
- Hornhaut/Schrunden

Isabel Ramos de Kläke
Tel: 030/302 88 26
Mobil: 0171/ 915 65 25

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



**Sakrower Landstraße 20
14089 Berlin**

☎ 030/3643 5793 🖨 030/3643 5794

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de